

Peach 43

Yami x Yuugi

Von Nala

Kapitel 1: Der erste Schritt

Hallo ^^

Ich hoffe euch gehts soweit gut und seid bereit, das erste Kapitel zu lesen, was für mich immer das schlimmste ist. Seid gnädig ^^"

Kapitel 1: Der erste Schritt

Es war schon reichlich spät, als Yuugi durch die Straßen Dominos lief. Die Laternen gingen gerade an, obwohl es noch nicht sehr spät war. Der langsam dem Ende zuneigende Winter ließ die Sonne schnell hinter dem Horizont verschwinden und es war zudem recht kalt und windig, weswegen der kleine Bewohner dieser Stadt seinen Mantel enger um sich schlang. Er war glücklich darüber, das immerhin kein Schnee mehr lag.

Er überquerte eine größere Straße und bog in die nächst gelegene Seitenstraße ein. Kurz darauf konnte er spüren, wie die Stimmung umschlug; während die Hauptstraße offen und stressig war, war es hier ziemlich verwinkelt und eng, aber es hatten einige Gasthäuser und Restaurants, wie auch Kneipen und allerlei Geschäfte von eleganten Hochzeitskleidern über Schmuckläden und Ballett- oder Feng Shui Studios, bis schrille Klamotten für allerlei Randgruppen Platz. Es war, wenn man am Tag hier hin ging und sich ein bisschen umschaute, ein wunderschön grünes Viertel, mit restaurierten Häusern und vielen liebevollen Kunsthandwerksläden. Diese suchte Yuugi aber gerade nicht auf, zumal sie um diese Stunde bereits geschlossen waren.

Eine Weile ging er die Straße entlang und sah einige Gruppen, die sich hier und da einfach an die Hausmauer gelehnt miteinander unterhielten, oft neben irgendwelchen Läden, aus denen helles Licht drang. Wenn Yuugi aufsah, sah er sie meistens vor Clubs oder Kneipen stehen. Und tatsächlich suchte Yuugi selbst einen ganz bestimmten Ort dieser Branche.

Seine Füße trugen ihn an einem großen Haus vorbei, aus dem er Lärm ausmachen konnte. Gerade spielte wohl irgendeine Band in diesem Schuppen. Aber auch daran hatte er kein Interesse.

Schließlich, nachdem er eine Weile dem Straßenverlauf und seinem eigenen Schatten von Laterne zu Laterne gefolgt war, sah er seinen Zielort: Das "Pinta".

Als er das erste Mal vor drei Wochen mit Joey hier gewesen war, hatte er auf dem kleinen Kärtchen, die überall auf den Tischen lagen, erfahren können, dass der Name vom schnellsten Schiff des Seefahrers und Entdeckers Christoph Kolumbus stammte und das das Schiff "Pinta" eine Karavelle gewesen war. Yuugi konnte sich daran erinnern, dass das Lokal eigentlich wenig mit einem Schiff gemeinsam gehabt hatte. Aber so genau hatte Yuugi es sich leider nicht behalten, denn an dem Tag war er sehr abgelenkt gewesen.

Er blieb davor stehen und schaute durch die Fensterscheibe. Es war gut besucht. Die Plätze am Fenster und an den Wänden waren alle besetzt, nur noch zwei oder drei Tische waren frei. Yuugi konnte die Personen, die ihm den Rücken zuehrten im Spiegel gegenüber sehen. Er sah einen Kellner, der gerade eine Bestellung aufnahm, noch etwas sagte und lachte. Dann ging er rüber zum hinteren Ende des Raumes, an dem sich eine lange Bartrese befand. Er verfolgte den Kellner mit seinem Blick und schon sah er den Grund, warum er heute ganz allein hier aufgetaucht war: Der Barkeeper.

Kurz überlegte er, was er tun sollte. Obwohl er doch den Plan gehabt hatte, hierher zu kommen, war er sich nun unschlüssig und dachte sogar daran, einfach die halbe Stunde Fahrtweg in Kauf zu nehmen und wieder nach Hause zu fahren. Doch da erhob sich gerade eine junge Frau, die direkt am Ausschank gesessen hatte, legte noch Geld auf den Tisch und wandte sich zum Gehen. Yuugi sah im Augenwinkel, wie zwei Leute das Pinta ansteuerten, bekam Panik und öffnete die Tür.

Angenehm leise Musik und warme Luft wehte ihm entgegen, als er eintrat. Er sah sich kurz um. Tatsächlich hatte die Bar nichts mit Schiffen an sich. Es war ein warmer, gemütlicher großer Raum, mit einem Seitenabgang weiter hinten zu den Toiletten. Die meisten Leute, die in Blickrichtung waren, sahen nur kurz zu ihm und widmeten sich dann wieder ihren Gesprächspartnern. Mit Joey hatte er sich definitiv sicherer gefühlt.

Doch da hörte er schon wieder hinter sich die Tür aufgehen, sein Herz machte einen Hüpf, ging direkt auf die Barhocker vor der langen Tresse zu.. und setzte sich.

Kurz versuchte er sich zu beruhigen, doch sein Herz schlug nun noch schneller, als er sich nun in dieser Situation befand. Der Barkeeper hatte ihn schon auf sich zukommen sehen. Er war relativ jung, vielleicht etwas älter und auf jeden Fall größer als Yuugi selbst, und putzte gerade ein Glas.

"Guten Abend", sagte dieser, nachdem er eine Weile gewartet hatte, bis Yuugi bereit zu sein schien, mit ihm zu reden. In diesem Beruf bekam man dafür wohl ein Auge.

Yuugi schluckte. Jetzt war es also soweit. "Hi.. ich hätte gern etwas zu trinken".

"Das dachte ich mir schon", sagte sein Gegenüber und grinste ihn kurz an. Sofort schämte sich der kleinere für diese Aussage. Doch der andere hatte es gar nicht gesehen, griff nach einer Karte und legte sie vor Yuugi auf den Tisch. "Suchen Sie in Ruhe etwas aus".

Yuugi schlug die Karte auf und war froh, schon mal hier gewesen zu sein. Die Cocktail-Karte, die er ihm gegeben hatte, war ziemlich groß und in einzelne Kategorien unterteilt. Hier hatte man eine große Auswahl aus Longdrinks, Cocktails mit Vodka, Sourcocktails, Bittercocktails, Malibucocktails, Likörcocktails, Rumcocktails und Haufen anderer Kram, den Yuugi in seinem Leben noch nicht gesehen hatte.

Er hatte leider keine Ahnung, wie das, was er das letzte Mal getrunken hatte, hieß. Deswegen sah er nach einigen Momenten des Draufschauens wieder hoch in die Augen seines Gegenübers und musste sich kurz zusammenreißen.

"Vielleicht können Sie mir einfach etwas empfehlen?"

"Hm, kommt drauf an. Möchten Sie etwas süßes, etwas saures, mit oder ohne Sahne?", fragte er und Yuugi freute sich insgeheim darüber, dass er ihn siezte, denn nicht selten wurde er wegen seiner Größe als Kind eingestuft.

"Etwas süßes wäre gut."

Der andere betrachtete ihn kurz und ein kleines Lächeln stahl sich auf sein Gesicht. "Etwas süßes also. Da hätten wir den Pina Colada, der ist mit Sahne, einen Sex on the Beach" - Yuugi errötete kurz, versuchte es sich aber nicht anmerken zu lassen - "Ein Tequila Sunrise, das ist überwiegend Orangensaft.. wie wäre es denn mit einem Peach 43?"

Leider wusste der kleinere nicht, was genau da drin war, doch er dachte gar nicht lange nach, zumal die Augen des anderen ihn erwartungsvoll ansahen. "Gut, den nehme ich".

"Scheint als würdest du dich überraschen lassen wollen", antwortete der andere und holte lächelnd ein Glas hervor.

Während er eine von vielen hinter ihm und in für Yuugi willkürlicher Reihenfolge stehenden Spirituosen hinter sich hervorzog, beobachtete Yuugi ihn nun das erste Mal von nahem. Sein Barkeeper war ein sehr schlanker junger Mann, mit einem geraden Rücken und einem schönen Nacken. Er trug ein T-Shirt mit dem Logo der Cocktailbar, in der sie sich befanden, jedoch leider kein Namensschild. Dafür trug er eine schwarze Lederhose, die, wie Yuugi errötend feststellte, seine Beine soweit feststellbar wunderschön betonten. Er beobachtete den Arm des anderen, der noch nach einem Saft griff und bewunderte die wunderschöne gebräunte Haut. Seine Haare hatten eine seltsame Form, die seiner glich und höchstens als sternenförmig beschrieben werden konnte. Doch als er sich wieder umdrehte, sah Yuugi das wunderschönste an ihm: Seine karmesinroten Augen, die ihn ansahen, als könnte er mit einem Blick Yuugis ganze Seele erfassen.

Yuugi sah schnell wieder runter, doch der Barkeeper lächelte bloß. Er schien es gewöhnt zu sein, dass man ihm bei der Arbeit zusah, und so folgte Yuugi fasziniert seinen Bewegungen, bis dieser ihm plötzlich ein mit heller Flüssigkeit gefülltes Glas mit einem Stück Honigmelone am Glasrand auf den Tisch vor sich stellte.

"Danke", sagte Yuugi und nahm den Strohhalm in die Hand. "Gerne", antwortete der andere nur noch, lächelte noch mal kurz und ging dann ein bisschen weiter weg, um Flaschen umzuräumen. Yuugi besah sich seinen Drink, roch leicht daran und nahm schließlich einen Schluck.

Hm, schmeckte irgendwie mehr nach Banane als nach Pfirsich. Yuugi schaute kurz wieder in die Getränkekarte, die immer noch neben ihm lag und suchte den Namen seines Getränkes. Es waren Bananensaft, Pfirsichsaft und Crème de Banane drin. Wahrscheinlich schmeckte es daher mehr nach Banane. Von dem Licor 43 merkte er nicht viel und wusste auch gar nicht, wie das schmecken sollte.

Wieder wanderten Yuugis Augen zu demjenigen, der ihn gerade bedient hatte, denn er kam gerade aus einem hinteren Zimmer heraus, vielleicht so etwas wie ein Lager? Oder eine Küche? Yuugi sah schnell wieder herunter, damit der andere es nicht bemerkte und zog an seinem Strohhalm. Es schmeckte wirklich ziemlich lecker.

"Gut?", wurde er plötzlich gefragt und er sah erschrocken auf. Der Barkeeper sah ihn wieder an und der kleinere fühlte sich wie magnetisch angezogen. Yuugi nickte schnell. "Ja, sehr lecker!"

"Freut mich. Sagen Sie mir bescheid, wenn Sie noch etwas möchten"

War es nur Yuugis Schuld, dass das jetzt so zweideutig in seinen Ohren klang? Diese bekamen schnell eine rote Farbe und Yuugi nickte wieder schnell, diesmal jedoch ohne noch etwas zu sagen.

So trank er weiter seinen Cocktail und traute sich nun plötzlich nicht mehr, mit dem anderen zu reden, obwohl er doch seinen Mut zusammen genommen hatte und nur deswegen hergekommen war. Vor drei Wochen, als er ihn das erste Mal gesehen hatte, war er auch die ganze Zeit nur hier gewesen und hatte Getränke gemixt. Yuugi kaute gedankenverloren auf dem kleinen Stück Honigmelone herum. Er hatte ihn nur von weitem sehen können und während Joey und er sich unterhalten hatten, hatte sich sein Blick immer wieder zu dem anderen verirrt. Joey hatte etwas bemerkt, sich aber nicht aufgedrängt. Jeden Freitag waren Joey und Yugi seitdem hier gewesen und Yuugi überlegte, dass er ihm wohl doch hätte sagen sollen, dass er den Barkeeper anziehend fand.. bestimmte hätte Joey ihn aufgemuntert, mit ihm zu sprechen. Er überlegte, was passiert wäre, wenn er im Beisein mit Joey mit dem jungen Mann gesprochen hätte. Sicher wäre es viel lustiger gewesen und sie hätten etwas zum Reden gehabt. Yuugi dachte weiter darüber nach, was alles hätte passieren können, und ehe er es sich versah, war sein Peach 43 auch schon ausgetrunken. Yuugi sah verduzt in sein leeres Glas. Es hatte irgendwie nur nach Saft geschmeckt. War da wirklich Alkohol drin gewesen?

Kurzerhand bestellte er einen zweiten Peach 43.

Sein Barkeeper holte wieder Flaschen hervor und während er das tat, sagte er, "Sie sind schon mal hier gewesen, oder? Ich hab die Frisur wieder erkannt.." Yuugi lachte und betrachtete ebenfalls die Farbenpracht und -form des anderen.

"Stimmt. Und ich bin auch nur wegen deinen Haaren wieder hierher gekommen", sagte er ohne groß darüber nachzudenken, zog jedoch gleich danach erschrocken die Luft ein.

Was hatte er da gesagt?! Glücklicherweise hatte sein Gehirn es nicht gleich auf 'Ich bin wegen dir hier' verkürzt. Wie peinlich! Was hatte er sich dabei nur gedacht??

Der Barkeeper lächelte ihn freundlich an. "Ah, gut. Dann hat sich das mit dem siezen ja erledigt", sagte er darauf nur. Yuugi sah ihn kurz verduzt an, war noch viel zu sehr mit seinem Versprecher beschäftigt, bis ihm aufging, dass er den jungen Mann vor sich

eben geduzt hatte. Er legte erschrocken eine Hand auf seinen Mund.

"Ver- Verzeihung", sagte Yuugi, und fragte sich, warum er nicht einmal etwas richtig machen konnte.

"Schon okay, wir sind doch fast gleich alt, oder", erwiderte der Barkeeper und lachte. Dann jedoch sah er ihn an und grinste leicht. "Verrat mir als Ausgleich deinen Namen.", sagte er weiter, als er ihm sein zweites Glas reichte.

Yuugi sah ihn verlegen und verwirrt an. Seinen Namen? Warum wollte er wohl seinen Namen wissen?

"Mein Name ist Yuugi".

"Yuugi~", wiederholte der andere in seiner wunderschön tiefen Stimme, als würde er den Geschmack dieses Namens auf seiner Zunge probieren.

Erwartungsvoll und doch zögerlich sah Yuugi ihn an und fragte schließlich, "Und.. wie lautet dein Name..?"

Der Barkeeper lachte leise, während er anfang, ein Glas zu putzen. Wieder sahen diese Augen direkt in seine Seele und Yuugi bekam eine leichte Gänsehaut. "Einfach so danach zu fragen und genauso einfach zu antworten wäre doch reichlich langweilig. Weißt du, Yuugi, ich liebe Spiele. Wieso versuchst du also nicht, meinen Namen zu erraten?"

Yuugi sah ihn überrascht an. Ihn erraten. Sein Gehirn arbeitete.

"Das ist aber sehr schwer. Es gibt tausende mögliche Namen!", antwortete Yuugi darauf.

"Du kannst mir Fragen stellen, die ich dir so gut ich kann wahr beantworten werde. Außer natürlich wie ich heiße", sagte er und grinste kurz. "Das ist fair, oder was sagst du?"

Da Yuugi noch nicht genau wusste, ob er das fair finden sollte oder nicht, und gleichzeitig versuchte, nicht allzu glücklich auszusehen, probierte er von seinem Getränk, welches seit kurzem vor ihm stand. Schmeckte wirklich ziemlich gut.

"Na gut, ich nehme diese Herausforderung an", antwortete Yuugi schließlich, "aber um dich trotzdem irgendwie nennen zu können, brauche ich einen vorübergehenden Namen." Kurz sah der kleine seinen gegenüber an. Dieser lächelte. "Meinetwegen. Ich kann dir meinen Spitznamen verraten."

Yuugi lächelte überrascht. Heute war wirklich mehr passiert, als er sich hätte träumen lassen.

"In der Zwischenzeit kannst du mich Yami nennen."